Geschrieben von: Lorenz
Sonntag, den 28. Oktober 2012 um 18:44 Uhr

Spaziergängerin alarmiert Polizei und Feuerwehr

Lebende Fackel auf dem Feld: 39-Jährige läuft von zuhause weg und übergießt sich mit Benzin

Lehre/Hannover (wbn). Und plötzlich stand da eine Frau, die zur lebenden Fackel wurde: Eine 39-jährige Frau aus Lehre hat sich nach einem Familienbesuch auf offenem Feld mit Benzin übergossen und angezündet.

Die schreckliche Tragödie wurde von einer Spaziergängerin in einiger Entfernung beobachtet. Sofort alarmierte diese die Polizei, die Notarzt, Rettungssanitäter und einen Rettungshubschrauber zum Unglücksort anforderte.

Fortsetzung von Seite 1

Das Brandopfer erlitt lebensbedrohliche Verletzungen und wurde in die Medizinische Hochschule Hannover gebracht. Ersten Ermittlungen zufolge war die 39-Jährige seit geraumer Zeit in psychiatrischer Behandlung. Am Wochenende sei sie dann zu einem Familienbesuch nach Hause gekommen und sei dann unbemerkt verschwunden. Kurze Zeit danach hat sich der grausame Vorfall ereignet. Hier der Polizeibericht: „Lehre, Feldweg in der Verlängerung zum Birkenfeldstraße 27.10.12, 16.30 Uhr: Mit akut lebensbedrohlichen Brandverletzungen wurde am Samstagnachmittag eine 39 Jahre alte Frau aus der Samtgemeinde Lehre in die Medizinische Hochschule in Hannover eingeliefert. Den ersten Ermittlungen nach hat sich die 39-Jährige in der Feldmark südlich des Ortes Lehre mit Benzin übergossen und selbst angezündet.

Eine Passantin hatte aus mehreren hundert Metern Entfernung gegen 16.30 Uhr den

schrecklichen Vorfall auf dem Feldweg in der Verlängerung der Birkenfeldstraße beobachtet und sofort die Rettungsleitstelle alarmiert. Zusätzlich zum Notarzt und Rettungssanitätern wurde ein Rettungshubschrauber eingesetzt, der die Verletzte nach Hannover flog. Die 39-Jährige habe sich bereits seit einiger Zeit in ärztlicher Behandlung in einer Psychiatrischen Klinik befunden, sei am Samstag jedoch zu einem Familienbesuch zu Hause gewesen, so ein Ermittler.

Unbemerkt sei die 39-Jährige verschwunden, wenig später der Vorfall geschehen. Bislang gibt es keine Hinweise auf ein Fremdverschulden. Die Ermittlungen dauern an.“